

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 26

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Mezger haben sich letzte Woche in Baden versammelt und sind zu folgenden Stammverse gekommen:

Junges Ochsenfleisch von einer alten Kuh
Ist jeder Kunde oft in sel'ger Herzensruh.

* * *

Und schlachten wir mitunter einen Gaul,
So ziehen wir den Leuten Speck durch's Maul;
Denn Feuer hat zu diesem Zweck
Das Herz am rechten Kuttelfleisch,
Und keiner macht von uns im Jahre „Strick“;
Wir sind halt sauber über's Nierenstück.

* * *

Und trägt das Thier auch keine Borst,
Draus macht man gleichwohl Schweinewurst.

* * *

Will ein Kandidat
In den Grossen Rath,
Macht man Maul-Salat.

Pfarrer: „Aber dir werdit doch au en Christ sy und en fromme Wandel führe.“

Bauer: „Ja, ja Herr Pfarrer, i heisse Christe, aber der Wandel thut mir gah und nit führe.“

Schulmeister: „Wenn het die Schlacht bei Sempach stattgefunde?“
Knaue. (Vbleit stumm.)

Schulmeister: „Wart!, du Strick, dir will is ypräge (gibt ihm eine Ohrfeige auf das rechte Ohr). Das macht eintausend (eine andere auf das linke), das dreihundert (schliesslich eine Watsche auf den Mund) und das sechsundachtzig. Gäll jetzt denkt de dra?“

Knaue: „Ja, wenn i einist erwachse bi, wirbe noch diesi Ziffere wiederhole und ech binwys, daß ig's nit vergesse ha.“

Kari: „Wei mer en Usslug mache, he?“

Fritz: „I bi nit bi Kasse.“

Kari: „Richtig, Du hast recht, mi muß bi re Kasse sy, wenn me Ussluge will.“

Xylographie
S. Sischer
ZÜRICH
RIESBACH
DIPLOM DER LANDESAUSSTELLUNG ZÜRICH
empfiehlt sich für Anfertigung von xylographischen Arbeiten jeden Genres in vorzüglicher Qualität. Besorgt auch galvanische Clichés. (101-3)

Muster und Skizzen nach Wunsch!

Trunksucht.
Zeugniss.

Herr Karrer - Gallatti, Spezialist, Glarus!

Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg; der Patient ist vollständig von dem Laster geheilt! Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.

-104-52 Fr. Dom. Walther.
Courchapois, 15. Sept. 1886.

Behandlung brieflich. Die Mittel sind unschädlich und mit und ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälfte der Kosten nach Heilung! Zeugnisse, Prospekt und Fragebogen gratis.

Keine Falten mehr! Hosenhalter.



Praktischste Erfindung
zur Konservirung der
Hosen. Eine Nacht genügt,
jede Falte zu entfernen.

Man überzeuge sich durch
einen Versuch.

Der Effekt ist ein
ganz erstaunlicher!

Preis, fein vernickelt per Stück
1 Fr. 50.

Versandt
nach Auswärts per Nachnahme.
Engros-Verkauf in der Schweiz

nur bei (22-26)

Bachmann - Scotti,
Zürich.

Bergfeld, prakt.
Arzt in Glarus.
Spezialist für Geschlechts-,
Haut- und Magen-Krank-
heiten. Beglaubigte Zeug-
nisse aus allen Gegenden.
Fragebogen verlangen. -52-26

Briefkasten der Redaktion.

G. R. i. B. Das Festfest für den Herrenbazar ist vielleicht das interessanteste Werklein, das wir bei uns schon gesehen haben. Man wird über den Werth der einzelnen Beiträge verschiedener Meinung sein können, aber die Originalität derselben steht sie um so höher. Das Handchriftliche von Keller, Ferdinand Meyer, Lingg, Leutbold, Gros, Bluntschli, Hegar, Attenhofer et. und die Skizzen von Böcklin, Du Mont, Kistling, Stauffer, Koller, Bauer, Caspar, Beckesser, Stüdelberg et. dürfte für sich Auszeichnendes genau haben. Eine grobe Kühmerei wäre also wohl eher schädlich als nützlich. M. i. K. Zu wiederholten Malen.

Dichter in A. Sie schreiben: Es ist unverantwortlich von Ihnen, meine Gedichte dem Papierkorb zu übergeben, während andere Redaktionen mir höhere Honorare zahlen u. s. w. Warum schrieben Sie uns Letzteres nicht gleich, dann hätten wir Sie — angekündigt. — Frl. Aurora vom Thale. Das ist wirklich Vog. Sie verloben sich nach vieler Mühe mit einem achtigen Gelehrten, der eine große Brille trägt und vorschriftsmässig zerstreut ist, und was so drum und dran hängt, und nun erfahren Sie, daß die Gelehrten der Mode sind. — Ruderilettant in G. Sie wollen unsern Rath haben, ob Sie in den Ruderklub „Hattobia“ oder in den „Hotahoi“ eintreten sollen? Wenn Sie selbst anführen, daß der Letztere in achtzehn Jahren sein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum feiern wird, worauf Sie sich schon jetzt freuen, so ist ja die Sache entschieden. — Kleiner Quartaner. Du hast in der Schule nachstigen müssen und nun bittest Du uns, Dir umgehend mitzuteilen, wie Du dem väterlichen Zorn entgehen kannst. Lieber Sohn, bis diese Nummer in Deine Hände gelangt, wirst Du hoffentlich die gebührende Portion Prügel längst verschmerzt haben. — Orion. Ein kleines Lot haben wir auch verdient, nicht? — H. i. Berl. Brieflich Einschätzliches. — Spatz. Die Männer der Daseinsfähigkeit müssen so Etwas vertragen können, wenn nicht, so verdienen sie es fast gestellt zu werden. — W. H. Wir wollen sehen. Besten Dank. — Nat.-Rath. In der „Bern. Volkszeitung“ vom 8. Juni 1887 steht zu lesen: „Den hervorragendsten Anteil an der Beratung nahmen der gesetzeskundige und mit vorzülicher Rednergabe ausgerüstete Regierungsrat Eggli, nach Bart, Gesicht und Stimme ein geborener Justizdirektor.“ Fragen: War Herr Egli schon mit Bart geboren? Braucht es wirklich, um Justizdirektor zu sein, Bart, Gesicht und Stimme? Und sind Gesetzeskunde und vorzügliche Rednergabe nur so beispiellose Eigenschaften, deren ein Justizdirektor nach dem Herzen ihrer Freunde entbehren kann? Oder schmerzt diese Eigenschaft Egglis wegen, daß der weniger gesetzeskundige, weniger beredte, aber wohl bebarierte Herr von Wattenwyl nicht mehr Justizdirektor ist? — Jobs. So eine recht warme Sonne scheint doch Wunder zu wirken. — S. i. B. Das wäre was, aber doch nicht das Erramate. — ? i. B. So, es waren auch welche darunter, die sich blieben? Das ist allerdings unverantwortlich. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Spedition von Delikatessen,

sowie Geflügel, Fische, Wildpret, Conservern, Wurstwaren, Früchte, Gemüse, feine Weine und Liqueure.

Jede kleinste Bestellung wird angenommen, prompt und billig per Post besorgt.

Charles Weider, Comestibles,
Weinplatz - Zürich - Weinplatz.



Filz- und Strohhüte

in den neuesten Formen und Farben,

sowie

Knabenhüte und Mützen

empfiehlt

Z. Baumann, Hutmacher,
8 Weinplatz 8.

H. Unholz, Spengler in Zürich
empfiehlt seine Spezialitäten von Bad- und Waschartikeln.



(88-4)

Parquet- und Châlet-Fabrik
Interlaken.

Parquerie, Châletbau,
(94-26) Bauschreinerei,
Dekorative Zimmer - Arbeiten.